

[Huzulen wollen keine Massenbesteigungen der Howerla mehr](#)

17.07.2009

Gestern wurde bekannt, dass die Leiter der Huzulenorganisationen der Oblaste Iwano-Frankiwsk und Transkarpatien sich an Präsident Wiktor Juschtschenko mit dem Aufruf wandten, die traditionelle Besteigung der Howerla, die für den 18. Juli angesagt ist, abzusagen. Die Autoren des Schreibens sind überzeugt, dass dies den Karpaten Schaden zufügt und "jede dieser Aktionen mit Verletzungen ökologischer Normen und Gesetze einhergeht".

Gestern wurde bekannt, dass die Leiter der Huzulenorganisationen der Oblaste Iwano-Frankiwsk und Transkarpatien sich an Präsident Wiktor Juschtschenko mit dem Aufruf wandten, die traditionelle Besteigung der Howerla, die für den 18. Juli angesagt ist, abzusagen. Die Autoren des Schreibens sind überzeugt, dass dies den Karpaten Schaden zufügt und "jede dieser Aktionen mit Verletzungen ökologischer Normen und Gesetze einhergeht". Wie dem "**Kommersant-Ukraine**" einer der Initiatoren des Briefes, der Vorsitzende der Allukrainischen Vereinigung "Huzulschtschina", Dmitro Watamanjuk, mitteilte, fordert diese Vereinigung bereits seit zehn Jahren von den Regierungen aller Ebenen ein Verbot der massenhaften Howerla-Besteigungen. Diesen Aufruf unterstützten ebenfalls Vertreter des Karpaten-Biosphärenreservates, der regionalen Forschungsvereinigung "Huzulschtschina", des landeskundlichen Journals "Hrashda", des Wohltätigkeitsfonds "Olexa Dowbusch" und des Kongresses der nationalpatriotischen Kräfte "Huzulska Rada".

Watamanjuk denkt, dass man das Problem der Massenbesteigung lösen kann, indem man der Howerla einen besonderen Schutzstatus zuweist. "Derzeit ist der höchste Berg der Ukraine und das gesamte Tschornohora-Massiv zwischen zwei Oblasten aufgeteilt: in der Oblast Iwano-Frankiwsk befindet sich daer Karpatennationalpark und in Transkarpatien das Karpatenbiosphärenreservat. Damit die Umweltgesetze beachtet werden, muss die Howerla einen Herren haben", ist er sich sicher.

(Massen-)Besteigungen der Howerla versuchte man bei der Iwano-Frankiwsker Oblastverwaltung schon im September 2003 zu stoppen, als der Gouverneur Michail Wyschiwanjuk eine Anordnung zum Verbot solcher Aktionen unterschrieb. Beim Pressedienst der Iwano-Frankiwsker Oblastverwaltung teilte man mit, dass die Anordnung des Jahres 2003 "eigentlich nicht aufgehoben wurde", präzisierend, dass alle Massenaktionen, insbesondere das Treffen, auf dem geplant ist die neue Symbolik der Partei "Unsere Ukraine" vorzustellen, nicht auf dem Berggipfel sondern am Fuße in der Touristenbasis "Sarosljak" abzuhalten, wo bereits eine Bühne aufgebaut worden ist

Bogdan Skawron

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 278

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.